

Große Geste auf halb vier

Eine Produktion des Instituts für Mediengestaltung und Kontrastfilm, Mainz

Hintergrundinformation

6.758 Zeichen

Experimentelles Filmprojekt im Internet: „Große Geste auf halb vier“

Die Produktion des sich selbst generierenden Films „Große Geste auf halb vier“ bedurfte intensiver Vorarbeiten, da es weder im Ansatz noch im Umfang Referenzprojekte gibt, die in Echtzeit im Internet generiert werden.

Der dem Projekt zu Grunde liegende inhaltliche Ansatz beruht auf einer intensiven Analyse und Systematisierung von filmischem Erzählen, so dass ein Computerprogramm den Film selbst generieren kann: Handlung und Dramaturgie werden automatisiert gesendet. Dieser Automat (Generator), eine programmierte Applikation, wählt aus dem gedrehten Datenbestand von 400 GB beziehungsweise 11.885 Einstellungen oder 30 Stunden Material, Sequenzen aus, bestimmt ihre Dauer und Abfolge und veranlasst und kontrolliert die Weiterbearbeitung.

So genannte Untergeneratoren für Dialog, Kamera, Sound, Aktion und Mood steuern dann in enger Abstimmung mit dem Hauptgenerator die entsprechenden Details. Dabei gibt es unzählige Variations- und Abfolgemöglichkeiten des Geschehens wie beispielsweise ein Dialog mit Schuss-Gegenschuss-Einstellungen, eine neue Person in einem anderen Raum, ein assoziativer Stimmungsmoment oder umgekehrt. Der Sound reagiert auf die entsprechende Anforderung und nimmt beispielsweise Hintergrundmusik in einem Dialog zurück.

Nicht nur inhaltlich sondern auch technisch mussten sehr viele Fragen gelöst werden. Zur Überprüfung und besseren Planbarkeit der inhaltlichen und technischen Anforderungen des Projektes, wurde ein Testlauf mit zwei Figuren (Barocker und Moralist) im Vorfeld realisiert. Anhand der Ergebnisse konnten wichtige Erfahrungen gemacht und Rückschlüsse gezogen werden, die für die Weiterentwicklung und Realisierung der aktuellen Vollversion nötig waren.

Die Testversion nutzte Macromedia Flash zur Medienwiedergabe. Beta-Versionen des Haupt- und Dialoggenerators wurden in MS Visual Studio entwickelt. Mittels PHP wurden die Generatoren in den Apache Webserver, der das Streaming, also die Echtzeitübertragung der Daten organisiert, eingebunden. Die aktuelle Vollversion ermöglicht den Schnitt online, die synchronisierte Übertragung von Ton- und Bildspur und die lückenlose Übertragung in Echtzeit. Die Wiedergabe der komprimierten Daten auf den Client-Rechner zum Betrachter erfolgt via Encoding, ein Algorithmus zur Kompression und Dekompression der Multimediadaten. Die Auswahl des Verfahrens stellt eine große Herausforderung dar, bestimmt sie visuelle Qualität und Übertragungsgeschwindigkeit.

Ziele

Mit diesem innovativen Projekt möchte das Institut für Mediengestaltung die Kombination von Arbeitsweisen und Anforderungen zweier sehr unterschiedlichen Medien-Disziplinen erproben: Film und Internet. Erstgenanntes Medium verfügt über Anfang und Ende und besteht aus in sich abgeschlossenen Aufnahmen; es entsteht ein abgeschlossenes Produkt. Das Internet dagegen läuft kontinuierlich weiter und verändert sich permanent - es bleibt dynamisch und unendlich. Die Verquickung dieser gegensätzlichen Prinzipien stellt eine spannende Herausforderung sowohl inhaltlicher als auch technischer Art dar.

Hinzu kommen die umfangreichen und hohen Leistungsanforderungen an die Hardware und die nötigen komplexe Programmierarbeiten sowie Anpassungen bestehender Software, um dieses Unterfangen realisieren zu können.

Folgende Kernfragen sind entscheidend:

- § Kann man den Besonderheiten beider Medien gleichzeitig gerecht werden?
- § Ist das Ergebnis, der generierte Film interessant genug, um Betrachter zu erreichen und dauerhaft anzusprechen?
- § Kann die mathematisch gesteuerte Interaktion von etwa 12 Personen über eine längere Zeit spannend sein?
- § Werden alle Kombinationsmöglichkeiten nach bestimmten Mustern durchgespielt?
- § Ist die Technik in der Lage, über das Internet sendungsfähige Qualität auch für breiten Zugriff zu übermitteln?

Die Autoren des Projektes würden es als Erfolg werten, wenn es gelingen würde, Zuschauer in regelmäßigen Abständen (ein bis zweimal die Woche) für ein paar Minuten zu erreichen.

Das Institut für Mediengestaltung ist eine Forschungseinrichtung der Fachhochschule Mainz und beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit generativer Systematik und ihren Anwendungsmöglichkeiten. Weitere Informationen unter <http://www.img.fh-mainz.de/>

Synopsis

In einem traditionsreichen Hotel befinden sich insgesamt ca. 15 Personen. Sie gehen ihren Tätigkeiten nach, begegnen sich, beobachten, sprechen miteinander oder auch nicht. Zehn Personen sind Figuren mit sehr differenziert ausgearbeiteten Charakteren, die durch ihre Aussagen und Handlungen zum Ausdruck kommen. Die übrigen Personen nehmen Sonderrollen ein (Singende Dame und Bardame) oder arbeiten im Hotel (Rezeption etc.). Je nach Verlauf können sich dramatische, absurde, belanglose und/oder intensive Begegnungen untereinander in den verschiedensten Kombinationen und Örtlichkeiten ergeben. Als Betrachter weiß man nicht, was passieren wird und überlässt sich dem Geschehen.

Beteiligte Personen

Autoren

Gesamtregie	Tjark Ihmels Julia Riedel	QuickTime Webdesign	Stephan Eichhorn Esther Weinand
Produzent	Tidi Tiedeman	Engl. Übersetzung	Greg Bond
Programmierung	Tom Klingenberg	Sound Produktionsleitung	Patrick Märker Katja Federkiel

Beratung in der Konzeption und Mitarbeit bei der Testversion

Thomas Vollmer

Darsteller

Alte Dame	Monika Dortschy	Moralist	Michael Günther
Anarchistin	Inka Schmietendorf	Ohne Zweifel	Aurel Crisafulli
Ästhet	Henry Meyer	Zufall-Schicksal	Anne Werner
Barocker	Stephan Bieker		
Bewusste	Christina Hecke	Singende Dame	Ivanca Pitrec
Cocoonist	Mark Himmelmann	Bardame	Bianca Kestler
Kulturtante	Birgit Heinrich		

Drehteams

Team 1 Frühstücksraum	Daniel Seidenender, Harald Capota
Team 2 Lobby	Arne Ahrens, Nils Keber, Steffen Röthinger
Team 3 Zimmer	Saskia Wagner, Cordula Stahl, Christian Schleisiek
Team 4 Bar	Jennifer Rohrbacher, Nina Werth, Tan Quali
Team 5 Bluescreen & Freies Team	Johannes von Hesler, Uwe Winter, Gabriela Mizerska Jean Marc Junge

Setfahrer & Assistenz Marco und Gianni Fois, Jascha Hekmati

Maske, Kostüm &
Schauspielerbetreuung Claudia Gaida
Ausstattung Petra Heusler
Catering Jo und Marlis

Postproduktion Steffen Röthinger
Making Off Robert Schröder
Steffen Röthinger

Fotos Uwe Winter und Markus Pletz

Zeitlicher Ablauf

- 2003 Idee und Konzeptentwicklung
 Ausarbeitung der ersten zwei Figuren
- 2004 Produktion eines Test-Films mit zwei Figuren
 Auswertung der Ergebnisse
 Festlegung technischer Parameter
 Figuren-Entwicklung
 Vorbereitung für Dreharbeiten
 Planung der Datenbank und der Generatoren
- 2005 Dreharbeiten
 Schnitt, Postproduktion
 Planung und Realisierung der englischen Version
 Fertigstellung der Programmarbeiten
 Testphase
- 10.06.2005 offizieller Sendestart
 im Anschluss: Feinschliff und eventuelle Optimierungen

Kontakt:
Institut für Mediengestaltung
Julia Riedel
T. 06131/28627-13
<http://www.halbvier.de/>